

Az. 026-02/01: Lohr-Altstadt

Bürgerversammlung

in

Lohr a.Main

für die Gesamtstadt

am Montag, 27.04.2015 um 19.00 Uhr

im Pfarrheim St. Michael

Anwesende Stadträte:

2. Bürgermeisterin Kohnle-Weis, 3. Bürgermeisterin Steger, Herr Eyrich, Herr Herr, Frau Kuhn, Frau Menzel, Frau Röder, Herr Schneider, Herr Schürr, Herr Ullrich und Herr Weis.

Verwaltung:

Herr Erster Bürgermeister Dr. Paul, Herr Amtsleiter Daus, Herr Amtsleiter Arnold, Herr Amtsleiter Samfaß, Herr Amtsleiter Hüftlein, Herr Amtsleiter Häring, Herr Bauhofleiter Bechold, Herr Werkleiter Mergler und Protokollführerin Frau Kolb.

Pressevertreter:

Herr Möhler (Lohrer Echo)
Herr Dehm (Main Post)

Anwesend waren einschließlich der Stadträte ca. 45 Personen.

Erster Bürgermeister Dr. Paul begrüßt die Bürgerinnen und Bürger sowie die Damen und Herren des Stadtrates, der Stadtverwaltung und der Presse.

Herr Amtsleiter Samfaß informiert über die aktuellen und zukünftigen Baumaßnahmen wie z. B. Parkplatz Seeweg, Färbergasse und Stadthalle und den Umbau des Freibadparkplatzes nach Freibadsaison.

Dann gibt Herr Amtsleiter Samfaß bekannt, dass am Dienstag, 28.04.2015 ein Infoabend zur Baustelle Färbergasse im Neuen Rathaus stattfindet und die Bürgerinnen und Bürger recht herzlich dazu eingeladen sind.

Danach bittet Erster Bürgermeister Dr. Paul die Bürgerinnen und Bürger um Wortmeldungen.

Paul Imhof möchte zum Parkplatz Freibad wissen, ob mehr Parkplätze geplant seien.

Amtsleiter Samfaß bejaht dies.

Diana Pechlaner regt an eine Ampelanlage bereits an der Jahnstraße (vor Einfahrt zur Tiefgarage) zu errichten, damit die Besucher des Freibades sehen können, ob der Parkplatz voll sei oder nicht.

Amtsleiter Samfaß erklärt, dass dies im Rahmen der Bewirtschaftung der Freibadparkplätze bereits vorgesehen sei.

Bernd Weimert möchte, dass bei der Neupflasterung der Stadtmühl- und Färbergasse ein Rollatorstreifen miteingeplant wird.

Amtsleiter Samfaß erklärt, dass dies nicht möglich sei, da sonst die Stadt Lohr a.Main Fördermittel zurückzahlen müsse.

Bernd Weimert erklärt weiter, dass das Pflaster in der Kapuzinergasse in einem miserablen Zustand sei und bittet dieses neu zu pflastern oder auszubessern. Er sei bereits bei Frau Hoffmann (Bauamt) gewesen, nach der Begehung wurde jedoch nichts veranlasst.

Diana Pechlaner regt an, darauf zu achten, dass keine mit Kinderarbeit hergestellten Pflastersteine verwendet werden.

Bürgermeister Dr. Paul erklärt, dass hierbei der Denkmalschutz und der Preis beachtet werden müssen. Er werde bei künftigen Ausschreibungen darauf achten, dass das Kriterium „keine Kinderarbeit“ berücksichtigt wird.

Brigitte Krautwald fragt nach den Pflastersteinen in der Färbergasse und wie lange auf diese Garantie sei.

Amtsleiter Samfaß erklärt, dass darauf vier Jahre Gewährleistung seien und ein Naturstein (Naturprodukt) nicht kaputt gehen sollte.

Diana Pechlaner fragt, woher der rote Granit komme.

Amtsleiter Samfaß sagt evtl. aus Indien.

Georg Franz fragt, wie hoch die Kosten der Stadthalle seien.

Bürgermeister Dr. Paul antwortet, dass die Stadthalle voraussichtlich, Stand heute, 17,6 Millionen Euro kosten werde.

Brigitte Krautwald möchte wissen, ob die Hörschleife für Schwerhörige mit eingeplant sei.

Bürgermeister Dr. Paul bejaht dies.

Brigitte Krautwald fragt weiter, ob der vorgesehene schwarze Boden in der neuen Stadthalle wirklich verlegt werde.

Johann Schwind sagt, dass sogar die Wände vom Fussboden ab 3 m hoch schwarz gestrichen werden.

Bürgermeister Dr. Paul erklärt, dass dies kommen werde und dass der Wandanstrich

sehr multifunktional und robust sei.

Johann Schwind kündigt an, dass sich demnächst der Bayerische Rechnungshof und der Bund der Steuerzahler mit der Stadthalle befassen werde und dies überprüfe.

Thomas Schmidt kritisiert das langsame Internet in Sendelbach. Er fragt nach, was in Sendelbach los sei.

Bürgermeister Dr. Paul erklärt, dass die Telekom bis Ende 2016 den Ausbau für Sendelbach zugesichert habe. Allerdings sei die Stadt im Rahmen eines neuen Förderprogramms in ein Markterkundungsverfahren eingestiegen, das demnächst auslaufe. Auf dieser Grundlage können einzelne Gebieten dann ausgebaut werden.

Georg Ludwig Hegel (Bewohner der Weisenau) klagt über ein Rattenproblem in der Weisenau. Er könne nachts keine Fenster mehr kippen, da sonst die Ratten in die Wohnung kämen und bittet Kontakt mit der Baugenossenschaft aufzunehmen.

Bauhofleiter Bechold erklärt, dass er das Problem kenne. In der Weisenau sei das Problem, dass Küchenabfälle im Kompost entsorgt und dadurch die Ratten angezogen werden. Es werden jedoch auch Köder in den Kanälen ausgelegt.

Werkleiter Mergler ergänzt, dass auch Küchenabfälle, die über die Toilette in den Kanal entsorgt werden, Ratten anziehe.

Werner Wolf fragt nach, ob bei den 17,6 Millionen Euro (Bau der Stadthalle) die Außenanlagen dabei sei.

Bürgermeister Dr. Paul bejaht dies.

Johann Schwind übergibt eine Unterschriftenliste betreffend „Tempo 30“ (siehe Anlage) an Bürgermeister Dr. Paul und stellt Antrag darüber abzustimmen.

Bürgermeister Dr. Paul erklärt Herrn Schwind, dass der Bürgerantrag laut Gemeindeordnung kein Beschluss sei, sondern binnen drei Monate im Stadtrat behandelt werden müsse.

Darauf hin zog **Herr Johann Schwind** seinen Antrag zurück.

Johann Schwind schlägt vor, in der Ludwigstraße, Alfred-Stumpf-Straße, Grafen-von-Rieneck-Straße und in der Ignatius-Taschner-Straße die Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h zu senken, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Stefan Jungwirth sagt, dass in der Grafen-von-Rieneck-Straße nicht zu schnell gefahren werde. Hier sei das Problem der Schilderwald, durch die vielen Schilder werde die Ampel übersehen. Herr Jungwirth sieht hier in der Haaggasse Probleme.

Bürgermeister Dr. Paul kann dies nachvollziehen und kennt die Brennpunkte.

Georg Franz fragt nach dem Dienstagabend auf der Festwoche. Er habe gehört, dass die Miss- und Misterwahl nicht mehr stattfinden werde.

Bürgermeister Dr. Paul sagt, dass die Miss- und Misterwahl überholt sei.

Amtsleiter Daus erklärt, dass am Dienstagabend auf der Festwoche ein Showabend mit Reiseverlosung stattfinden werde. Der Abend werde durch einen DJ musikalisch begleitet und es werden verschiedene Tanzvorführungen angeboten.

Brigitte Krautwald möchte die alte Verkehrsregelung in der Kaplan-Höfling-Straße zurück. Die neue Regelung sollte nur ein Jahr auf Probe eingeführt werden, jetzt seien es bereits schon zwei Jahre.

Bürgermeister Dr. Paul sagt, dass die Probephase sehr gut verlaufen und somit die Maßnahme erfolgreich sei.

Nachdem um 20:35 Uhr keine Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich Bürgermeister Dr. Paul für die Diskussion und beendet die Bürgerversammlung.

Lohr a.Main, 01.06.2015

Kenntnis genommen und gebilligt:

-gez.-
Kolb
Protokollführerin

-gez.-
Dr. Paul
Erster Bürgermeister